

Halle'sche Neueste Nachrichten • Handelsblatt für K... Paul Theuring ... Deutschland

Abdruck aus jedem Heft... Halbesche Neueste Nachrichten... Preis: 200.00 Mark...

Verlags-Adresse: Halle a. S., Neue Promenade 1a... Paul Theuring... Leipzig...

Reichliche Verdoppelung des Brotpreises.

Rücktritt Bonar Law.

Sein Nachfolger Curzon oder Baldwin. (Eigene Drahtmeldungen.)

London, 22. Mai. Premierminister Bonar Law hat am Sonntag dem 17. d. M. die Schürze... Seine Nachfolger Curzon oder Baldwin... (Eigene Drahtmeldungen.)

Preissteigerung am 4. Juni.

Berlin, 22. Mai. (Eig. Drahtmeldung.) Amtlich wird berichtet: Eine Erhöhung der Abgabepreise der Getreidegetreide...

Poincare an Bonar Law.

Paris, 21. Mai. Poincaré hat zum Rücktritt Bonar Law an diesen folgenden Telegramm geschickt: Frankreich bedauert sehr...

Paris, 21. Mai. Der Rücktritt Bonar Law wurde in Paris zwar erwartet... Die Blätter sind einig in dem Ausdruck der Hochachtung...

London, 22. Mai.

Im Laufe des gestrigen Nachmittags herrschte hier die Meinung, dass Lord Curzon von König zum Nachfolger... Innerhalb gewisser Kreise der konservativen Partei...

„Frankreichs Freund“.

„Ein Bruch mit der Vergangenheit unermesslich.“ (Eigene Drahtmeldung.) Paris, 22. Mai. Im „Echo de Paris“ äußert sich Pertinax über die Stellungnahme des kommenden Kabinetts in England zur Reparat...

Reise auch in Belgien?

Nur die interalliierte Einheitsfront! Paris, 22. Mai. (Eigene Drahtmeldung.) In der „Ere Nouvelle“ lenkt der politische Mitarbeiter die Aufmerksamkeit auf die Umjüngung in der belgischen Politik...

Andrew Bonar Law.

Bonar Law entstammt einer schottischen Familie und ist am 16. September 1858 in Neuchâtel in Kanada als Sohn eines Geistlichen geboren... Im Jahre 1902 wurde er Parlamentssekretär des Handelsministeriums...

Rosenberg über unsere Note.

Wien, 22. Mai. Reichsminister des Innern Dr. v. Rosenberg sprach an der Spitze des „Neuen Wiener Journals“... Die Note enthält an der deutschen Note vom 2. Mai...

Berlin, 22. Mai.

Berlin, 22. Mai. (Eig. Drahtmeldung.) Die „A. Z.“ erzählt: Der durch den Rücktritt Bonar Law herbeigeführte Wechsel in der Leitung des englischen Kabinetts wird bedeutsamerweise...

Die Kommunistenmühle in Dortmund.

Generalfreibehe. — Die Gewerkschaften gegen den Streik.

Dortmund, 22. Mai. Auf diese Kaiserpflicht ist die Einheit am Sonnabend erheblich früher, wegen Mittag versammelten sich zahlreich kommunistische, die auszuführenden Beschlüsse abgeben und die Einheits- Arbeitswilligen zu verbinden. Einige heimische Arbeiterwillige wurden überfallen und misshandelt. Ein Bergmann stürzte vor den Kommunisten in ein Haus und fragte aus einem Fenster der zweiten Etage auf die Straße, wo er mit seinen Kameraden in Sicherheit liegen könne. Die Polizei führte die Straße mit der blauen Fahle. Die übrigen Arbeiterwilligen konnten sich unter polizeilichem Schutz unbeschadet nach Hause begeben.

Am Sonnabend nachmittag fand auf der Hohenberg eine Versammlung der Kommunisten und der Unionisten statt. Nach der Verlesung formierten sich zwei Demonstrationen, von denen die eine nach Kaiserpflicht, die andere nach Sochig zog. Auf dem Eisenort Sochig waren die Arbeiter einzelner Betriebe in den Ausland getreten, andere arbeiteten weiter. Auf Kaiserpflicht 1 versuchten die Kommunisten wiederum, die Arbeiterwilligen abzufangen. Dann folgte ein Aufruf, die Arbeiterwilligen abzufangen werden, die Arbeiterwillige befehligt hatte. Die Polizei räumte die Straßen mit der blauen Fahle. Vor dem Eisenort Sochig hielt der Demonstrationen, in dem sich hauptsächlich die hundertfachen der Kommunisten befanden, die die Zugangsstraßen planmäßig absperrten. Die Verbindung zwischen den einzelnen Kommandos wurde durch Hochrufe hergestellt. Polizei ging mit einem Kommando ein, das sich aber nicht durchsetzen konnte. Darauf traf ein Kommando mit einem größeren Kommando ein unter Führung eines Polizeikommissars, das sämtliche Straßen mit der Schwärze überdeckte. Die Union ging in die Straßen. Die Beamten wurden aus den Häusern heraus mit Schritten und Häkeln weggeführt, es wurde auch Wasser geschleift, der jedoch getrocknet werden konnte. Die Ordnung war gegen 11 Uhr abends wieder hergestellt.

Am ersten Freitag fand im Schwarzen Aken eine Betriebsratensitzung der K. B. D. statt, in der beschließen wurde, den Streik nach fortzusetzen. Ein Aufruf, die Betriebsratensitzung wurde auf dem Samstagsabend der K. B. D. eine Versammlung der Berg- und Hüttenarbeiter einberufen. Die nach dem Ergebnis der Konferenz entgegen, daß ab Dienstag auf das ganze Ruhrgebiet der Generalfreibehe verhängt werden soll.

Zum Streik auf dem Eisen- und Stahlwerk Union ist noch zu melden. Am Sonnabend fand die Besprechung der Betriebsratensitzung im Eisen- und Stahlwerk Union statt. Die Besprechungen im Distributionsgebäude zwischen den Betriebsräten und der Direktion statt. Das Verwaltungsgebäude war durch Polizei gesichert. Die Verhandlungen, die seitens der Gewerkschaften seit einiger Zeit geführt werden, werden wahrscheinlich Mitte der Woche zum Abschluß gebracht werden. Die Verhandlungen werden gefördert durch die weißen Streiks. Anträge des pöbelig ausgebrochenen Streiks auf der Dortmund-Union ist dem Wert ein ungeheurer Schaden entstanden. Es ist ein Schaden von ca. 10 Millionen Mark entstanden. Die Arbeiter sind abgewandert. Der Materialschaden hat sich in die Milliarden. Durch diesen Schaden entsteht der Arbeiterlohn ein großer Schaden. Die Arbeit wird einzeln in Betriebsabteilungen längere Zeit ausfallen. Die Gewerkschaften haben sich gegen die Streiks ausgesprochen und fordern in Flugblättern zur sofortigen Wiederaufnahme der Arbeit auf. Auf der Seite der Eisen- und Stahlwerke Union ist dem Streik abgebrochen.

Kommunisten mit französischen Ausweispapieren.

Esien, 22. Mai. (Via. Drahtmeldung.) Der Städtische Saalbau von Sonntagabend der Ort einer Situation. In einer Versammlung der kommunistischen Jugend hatten sich zwei Parteien eingestellt, die sich während der Versammlung in erbitterte Kämpfe nahen. Die beiden wurden schließlich aus dem Saal entfernt. Dabei zog der eine von ihnen einen Revolver aus der Tasche und feuerte einige Schüsse ab. Mehrere kommunistische Arbeiter in der Menge traten jedoch einen Versammlungsteilnehmer, einen jungen Mann von 19 Jahren, und tötete ihn. Die beiden Verletzten wurden auf der Straße eingeschleppt und von der erkrankten Wirtin gebracht. Bei der Bestattung der Verstorbenen stellte sich heraus, daß die französische Ausweispapiere die ihn hatten.

Die Kommunisten sind bisher überall, wo sie Unruhen im Ruhrgebiet unter dem Vorwand der Schlichterung angestrichelt haben, an der letzten Ablehnung des Streiks der Arbeiter geblieben. Um so mehr verliert die neuerdings durch eine verstärkte Aktivität zum Ziel zu gelangen. Es braucht nicht gesagt zu werden, daß das Treiben der Kommunisten glatter Landesverrat ist. Die Franzosen haben ihr Können doch noch die Unterstützung der Arbeiter zu können zum merklichen Teil mit auf die Hilfe der Kommunisten, deren Gewalttaten sie darum stillschweigend dulden, ja im geheimen noch unterstützen.

Die Streiklage auf der „Union“ unverändert.

Dortmund, 21. Mai. Die Streiklage auf dem Eisen- und Stahlwerk „Union“ hat sich nicht verändert. Nachdem am Sonnabend die Arbeiter eine Beschlüsse von 40000 M. angefordert werden war, wurde die Forderung auf 150000 M. erhöht. Dies wird abgelehnt. Die Arbeiter stellen, soll ein Zersetzungsbescheid werden. Näheres ist darüber noch nicht bekannt.

Das Mannheimer Blutbad der Franzosen.

Protokoll gegen den französischen Mordmord. Mannheim, 20. Mai. Wenn auch die Mordtaten der Schlichter der französischen Soldaten an der Heeresfront noch nicht vollständig gelehrt werden konnte, weil bis jetzt von der Reichsregierung noch keinerlei Verlautbarung über die Vorgänge vorliegt, so steht doch das eine fest, daß von deutscher Seite keinerlei Veranlassung zu dem Mord an der französischen Wache gegen die friedlichen Mannheimer Einwohner gegeben worden ist und daß die Franzosen das Feuer blindlings eröffnet haben. Wahrscheinlich

bestimmte die nach der am Sonntag erfolgten Erziehung des Volkswachtmeisters Traub sehr nervös gewordene Wache angesichts der großen Erregung der Mannheimer Bevölkerung. Die Besetzung hat jedoch während des ganzen Tages keine besondere Söldung eingenommen und die französische Wache überhaupt keine Bedeutung gewonnen. Mannheim, 20. Mai. In der ersten Bürgerentscheidung der Stadt Mannheim gab Oberbürgermeister Dr. Kasper vor Eintritt in die Tagesordnung folgende Vorentscheidung gegen die Besetzung der Wache Meisters Traub ab. „Eine Besetzung hat bei uns unter Stadt in große Erregung gesetzt. Ein Polizeibeamter ist erschossen worden. Wie immer auch die Umstände der Tat gemein sein mögen — eine solche Auslösung wird gewiß von der deutschen Behörde mit Nachdruck verlangt werden — sie ist nur denkbar als Folge der militärischen Besetzung eines Teiles unserer Stadt. Um so härter müßte man abermals gegen viele andere Rechte behauptende Besetzung protestieren und die schärfste Zurückziehung der militärischen Formationen aus unserer friedlichen und arbeitenden Stadt fordern.“

902 neue Anweisungen der Rheinlandkommission.

Paris, 21. Mai. Nach einer Savas-Meldung aus Koblenz hat die Interalliierte Rheinlandkommission 902 neue Anweisungen erlassen, die zum größten Teil Eisenbahnbeamte treffen.

Fom Colporteur Kleingewerbetreibenden in der Zeit vom 15. Januar bis 15. Mai im ganzen 236 Personen von den Franzosen abgeführt.

Beschlagnahme von Flugschriften. Die Franzosen beschlagnahmten auf der Straße Weimar-Saltingen und an der Hallescher Bahnhof drei Lastkraftwagen mit Flugschriften des Kommandeurs Weichardt, das für die links der Ruhr liegenden Verkaufsstellen bestimmt war.

Der Saarkartenzug wird eingeführt.

Paris, 21. Mai. Savas meldet aus Saarbrücken, daß die Regierungskommission am 18. Mai die Einführung des saarkartenzuges in Frankreich als geplannte Maßnahme im Saarland mit Wirkung vom 1. Juni 1923 ab beschlossen habe. Weiter wird angegeben, daß die Regierungskommission eine gründliche Revision der Organisation zu erwägen geseit ist.

Scharfe Militärdiktatur in Gennepe.

Münster, 22. Mai. Der Stadt Rat ist als Sanktion für die vor einigen Tagen erfolgte Besetzung des Bahnhofs eine die zum 10. Juni zu zahlende Geldbuße von 50 Millionen Mark auferlegt worden. Die Franzosen haben den Bürgermeister Noel und den Polizeikommissar Höller angefaßt für drei Monate verhaftet und das Bürgermeisteramt besetzt. Die Besetzung von Gennepe ist um vier Tage hinausgeschoben worden. In der Nacht zum Sonntag sind in der Gegend von Gennepe französische Truppen eingetroffen.

Amerikas Ansprüche an Deutschland.

Rur 1 1/2 Milliarden Dollars.

Washington, 21. Mai. Der gemischten Kommission, die zur Festlegung der aus den Kriegsereignissen resultierenden Deutschlande Ansprüche wurde, ist heute eine Aufstellung über die Verbindlichkeiten zugegangen. Sie umfaßt sowohl die Ansprüche der amerikanischen Regierung wie die der amerikanischen Bürger und gibt den Gesamtbetrag auf annähernd 1 1/2 Milliarden Dollars an. Die Forderung der amerikanischen Regierung beträgt 845 Millionen Dollars. Der größte Betrag der insgesamt 12416 Einzelschulden beträgt 100000000 M. Unter den privaten Ansprüchen stehen die Forderungen im Zusammenhang mit dem Untergang der „Lusitania“ an der Spitze der Liste. Sie betragen 122 Millionen Dollars. Diese Forderungen werden von der gemischten Kommission an erster Stelle bezahlt werden.

Spanische Kritik an Frankreich.

Madrid, 21. Mai. RBB ist in einem streifschärfen Artikel an spanisches Verhalten. Ganz dieses für den Schaden der Inflation Kapazitäten 1. halber gemacht worden, so hätte es Unsummen zahlen müssen. Am Pariser und in spanischer Frieden seien dem Besiegten Leistungen auferlegt worden, die durchaus im Rahmen des Möglichen gelegen, das Verfall der Distanz fordern Annehmlichkeiten. Geide-m nicht, daß Frankreich in alle Angelegenheiten der Welt zum Schaden der Ruhe Europas.

Returs beim Kassationshof im Krupp-Prozess.

Esien, 22. Mai. Gegen die Entscheidung des Kaiserlichen Obertribunals, wonach die Revision im Krupp-Prozess bis auf den Fall des Betriebsratsmitglied Müller verworfen wird, ist Returs beim Kassationshof in Paris erhoben worden.

Um die Grundgebühren der Beamten.

Das Scheitern der Verhandlungen.

Wie schon kurz mitgeteilt, sind nach jüngstigen Beratungen die Verhandlungen zwischen Regierung und Beamtenverbänden, die im Reichsfinanzministerium stattfanden, als ergebnislos abgebrochen worden, und die Regierung wird nunmehr ihre Forderungen der Beamtenverbände gegenüberstellen. Einmal den Beamten in rechtlich garantiertes Einkommen gegeben werden sollte, was der wirtschaftlichen Lage entgegen war und weil durch die fortwährenden Teuerungsaufschläge den einzelnen Zahlstellen und staatlichen Kassen eine ungerechtere Berechnungswesen erwidern war. Die Regierung stellt einen Entwurf für die Umwandlung der Beamtengehälter aus, der nach zweigleisigen Verhandlungen von den Verbänden abgelehnt wurde, da die darin enthaltenen Gehälter als untragbar angesehen wurden. Infolge dessen arbeitet das Reichsfinanzministerium, nachdem das Kabinett mit der Angelegenheit befaßt worden war, einen neuen Entwurf aus. Nach der Ansicht der Beamtenverbände ist die Anerkennung der Gewerkschaften. In einem vermittelnden Vorschlag machte deshalb die Regierung das Angebot, die Beamtengehälter in der Weise umzuwandeln, daß die Grundgebühren mit der Zahl 13 multipliziert wurden. Die Gewerkschaften verlangten jedoch eine Beachtung der Zahlung und gingen schließlich auf eine Vergleichsbasis über. Auf Antrag der Beamten verbände hat die Regierung bereit, auch einen entsprechenden Teuerungszuschlag zu zahlen. Die Sprecher der einzelnen Organisationsstellen wiesen jedoch darauf hin, daß die deutsche Beamtengehälter die Neuregelung der Gehälter nicht als gerecht empfunden könnte. Es wurde auch keine Einigung über die Bilanz der einzelnen Gehaltsstellen erzielt.

Mietfragen.

Im Preussischen Ministerium für Volkswohlfahrt haben am 17. Mai Beratungen mit den Vertretern der Hausbesitzvereinigungen, der Mieterverbände und der Städte stattgefunden, die die Neuregelung der Mietpreise und vor allem die Minderung der preislichen Ausführungsvorgaben zum Niederschlag zu bringen zum Zweck hatten. Die Verhandlungen dauerten in erster Linie dazu, die jetzigen Mietpreise der letzten Jahre kennen zu lernen. Sie werden im Laufe der nächsten Woche fortgeführt werden.

Staatliche Wohlfahrtspflege.

Von Martha Dönhoff, M. d. Pr. L.

Die Haushaltsberatung des Wohlfahrtsministeriums, besonders die der Abteilung III Allgemeine Fürsorge, erfreut sich im Preussischen Landtag nur eines geringen Interesses. Zum Teil liegt das wohl an der Hoffungslosigkeit des Kampfes mit der Unzulänglichkeit — die zur Verjüngung stehenden Mittel entsprechen im entsehrlichen nicht dem Bedürfnis — z. T. aber auch daran, daß die vorliegenden von Frauen bearbeiteten Gebiete der Wohlfahrt der Parlamentarier fremd und unwichtig erscheinen. Die Frauen im Lande, die in der letzten Arbeit gewissermaßen im Schatten dieses Ministeriums arbeiten, sind anderer Meinung. Sie wissen, daß heute ohne feste staatliche Zuschüsse die Einrichtungen der Vereine nicht bestehen können; sie wissen aber auch, daß der Wirkungsgrad dieser Gelder durch die freiwilligen Leistungen der Liebestätigen, der privaten Wohlfahrtsarbeit vermindert wird. Immer noch ist es so, daß die persönliche Initiative Schrittmacher ist bei der Lösung neuer Aufgaben, die erst nach mannigfachen Erfahrungen im freien Bereich eine Regelung in fester Form und mit etatmäßigen Mitteln finden. So weit der Hausplan in diesem Jahr zum erstenmal eine beträchtliche Summe für die Kleinrentnerfürsorge auf. Was die dazu dienenden, die bisherigen Beschlüsse anzuwendungsreicher praktischer günstiger und gesunder Selbsthilfe zu führen und zu führen, die eine gezielte Regelung niemals überflüssig machen kann.

Die Summe der Aufwendungen stellt noch nicht fest; die Höhe von vielen Monaten aufgestellten Etats sollen auch einer Vorabschätzung eine Modifizierung zur Angleichung an die Gesamterwartung erfahren. Bei einzelnen Positionen hat der Landtag außerdem eine wesentliche Ergänzung beschlossen. z. B. zur Unterhaltung der Sozialen Frauenhäuser, d. h. der Wohlfahrts- und Landspitälern. Von demotrischer Seite wurde dazu verlangt, diese Mittel sorgsam einzuteilen und die Zahl der unterrichtenden Schulen zu vermindern, da es unmöglich erscheint und es auch an Anstellungsmöglichkeit für ihre Absolventinnen fehlt. Die Anerkennung der Frauenarbeit im neuen Staat erhalte eine eigenartige Bedeutung in der Frauenbewegung. Es ist immer noch notwendig, für diese seit langen Jahren tätigen, durchaus qualifizierten Frauen Beamtenstellen zu schaffen. Da die Annahme des sehr allgemein gehaltenen Antrages in diesem Jahr dazu führt, ist abzuwarten. Ebenfalls ist dies ein Punkt, der die Aufmerksamkeit der Frauen als Wählerinnen dringend fordert. Die größte Wohlfahrtsfrage bezieht sich auf die Verwirklichung der Aufgabe der Jugendpflege; leicht ist doch im besten Sinne vorzubereitende Arbeit an den noch selbstlich und selbstlich Geübten, denen mit bestehenden Aufwand wirksam zu helfen ist, als den schon der Gefährdung zum Opfer Gegebenen. Das Bemühen muß hier auf ein immer besseres Zusammenwirken aller Verbände gerichtet sein. In den Kreisen der sozialistischen Organisationen ist noch ein Mangel gegenüber der staatlichen Förderung zu früher her zu überwinden. Die veränderten wirtschaftlichen Verhältnisse bedingen, daß die Gesteuerleistungen von Zuwendungen des Staates auch den Schülerinnen und Schülerinnen der höheren Schulen zugute kommen. Einer der idealen Zwecke der staatlich geförderten Jugendpflege ist ja auch die Umänderung der vererbtenen Stoffeise zur Anbahnung einer Volksgemeinschaft.

Ein demotrischer Antrag fordert Berechtigung staatlicher Gebäude in Domänen, Oberbürgerlichen und bergleichen für Jugendherbergen. Aus einer dringenden Forderung der Zeit heraus sind auch die Mittel zur Unterbringung gesundheitlich gefährdeter Kinder auf dem Lande wesentlich vermindert; auf diesen Gebieten die Verdrängung der Mütter durch die große Zahl der Kinder zu verhindern, ist die Aufgabe der Wohlfahrtspflege. In den Kreisen der sozialistischen Organisationen ist noch ein Mangel gegenüber der staatlichen Förderung zu früher her zu überwinden. Die veränderten wirtschaftlichen Verhältnisse bedingen, daß die Gesteuerleistungen von Zuwendungen des Staates auch den Schülerinnen und Schülerinnen der höheren Schulen zugute kommen. Einer der idealen Zwecke der staatlich geförderten Jugendpflege ist ja auch die Umänderung der vererbtenen Stoffeise zur Anbahnung einer Volksgemeinschaft.

Der neue Lebenshaltungsindex.

In der dritten Monatshefte (12. bis 18. Mai) hat sich ein weiterer Versuch gemacht, die Preisentwicklung der Lebenshaltungskosten. Nach den Berechnungen der „Industrie- und Handelszeitung“ erhöhte sich der Preis der gesamten Lebenshaltungskosten um 7,9 p. S. gegenüber der Vorwoche und erreichte das 8750fache des Wertes vom Anfang des Jahres. Die Lebenshaltungskosten liegen damit in der abgelaufenen Woche um 25 p. S. höher als in der Vorwoche, die Lebenshaltungskosten liegen um 29 p. S. in der Vorwoche der Preissteigerungen im Kleinhandel steht wiederum die besondere erhebliche Verteuerung der Milchpreise. Der bekannte Wirtschaftsforscher Richard Calwer berechnet die Kosten des Lebenshaltungskostenindex für eine vierköpfige Familie (Eltern und zwei Kinder) auf Grund der Preise vom 18. Mai auf 14478 M. wöchentlich. Die entzerrte Lebenshaltungskostenliste ist am 12. Mai d. Z. auf 125 1/2 M.

Wie wird das Wetter morgen sein?

Fortwährende Erwärmung. Beschleude Bevölkerung. Etischkeit Regenfälle.

Nicht Cord
allein soll man beim Einkauf fordern, sondern
um den Reichtum zu erhalten, der durch seine Geschmeidigkeit dauerhaft ist und Betriebsstoff spart, fordere man
Cinemat
Cord

Man präge ein sich dieses Bild:
Das ist die Seife wunder-
Die sich behält nur 17 Jahre
Bei arm und reich so wunderbar,
Weil Güte und ihr Wohlgeruch
Ist unerreicht! — Das sagt
Drum gebe man beim Einkauf acht,
Weil vielleicht sie wird nachgemacht!
Alleiniger Hersteller
der echten
Holländerin
Günther & Haussner A.-G., Chemnitz-K.
Vertreter: Ernst Heinrichsches, Halle, Krückenbergstr. 28.
Fernsprecher 6146.

Neues vom Tage

Zumbriele nach Amerika.

Das Reichspostministerium hat, wie die „Reichs-Zentrale für Deutsche Verkehrsvermittlung“ mitteilt, eine neue Einrichtung getroffen, um den Nachrichtenverkehr zwischen Deutschland und Amerika zu beschleunigen; es ist eine neue Art des Briefverkehrs, „Zumbriele“ genannt. Sie können jederzeit bei allen telegraphischen Telegraphenämtern aufgegeben werden und werden dann, sobald die Postabfertiger, die Presse- und Telegrafentelegramme zu halber Gebühr abgewickelt, nach Neuport gefunkt. Zumbriele sind nach allen Orten in den Vereinigten Staaten von Amerika und nach allen Ländern über Neuport hinaus zulässig. Von der Aufgabewahl in Deutschland bis Neuport über den Atlantik zur Bestimmungsort in Deutschland werden sie telegraphisch, jenseits von Neuport als Brief mit der Post befördert. Aus diesem Grunde sind nur bei Zumbriele nach Neuport (Stadt) abgefunktete Telegrammanträge zugelassen. In der Richtung Deutschland sind abgefunktete Telegrammanträge allgemein zugelassen. Die Zumbriele sind dadurch weiter befördert zu werden, daß sie in Neuport in den Vereinigten Staaten nach dem Wege der Post befördert werden. Die Zumbriele werden in weitergeleiteter, daß sie ebenfalls im allgemeinen am Nachmittag nach dem Tage der Abgabe von Neuport in die Hände des Empfängers gelangen. Die geringe Fortschritt von 30 Pf. Grundwert bedeutet gegenüber der Gebühr für vollwertige Telegramme (nach Neuport) von 1,20 M. nur ein Zusatz von 30 Pf. (30 Cent) für die Beförderung zu halber Gebühr eine ganz beträchtliche Gebührenerparnis.

Eine ganze Familie durch Gas vergiftet. Am Sonntag vormittag wurde in Berlin das Ehepaar Weidert sowie sein Sohn und zwei Kinder ans Gas in der Wohnung im Untergeschoß vergiftet. Die Leichen wurden am Montag in die Leichenhalle des Charité-Krankenhauses überführt. Die Ursache der Vergiftung ist noch unbekannt.

Der „Doktor“ aus Hannover. Kommt da vor einigen Tagen ein „Doktor“ aus Hannover in die Stadt. Er ist ein Mann, der sich für die Medizin interessiert und in der Stadt ein kleines Geschäft betreibt. Er ist ein Mann, der sich für die Medizin interessiert und in der Stadt ein kleines Geschäft betreibt. Er ist ein Mann, der sich für die Medizin interessiert und in der Stadt ein kleines Geschäft betreibt.

Schweres Unfallsunfall durch eine Bombe. Am Samstag vor mittig wurde in Berlin ein Mann durch eine Bombe verletzt. Die Bombe war ein Teil eines Apparats, der für die Erzeugung von Elektrizität verwendet wurde. Der Mann wurde durch die Bombe in die Höhe geschleudert und schwer verletzt.

Schiffbruch deutscher Studenten vor Bismarck. Zwischen Bismarck und Kalmar an der Dänische Südküste ist eine Seeschiffahrt unterbrochen worden. Die Ursache der Unterbrechung ist noch unbekannt.

Der Wiesentrommel einer Kuh. Das nicht nur der Mensch in Wiesentrommel seinen Namen erhebt, sondern auch die Kuh. In der Stadt Bismarck wurde eine Kuh gefunden, die ihren Namen „Wiesentrommel“ erhebt.

Naht- und nagellose Besetzungen. Aufklärungs-schritt gratis. Hartmann & Hansen, Halle, Teilmantel 9.

leht groß, während die Blätter der Eiche ziemlich klein sind. Der Baum ist ein kleiner Baum und die Blätter sind ziemlich klein. Der Baum ist ein kleiner Baum und die Blätter sind ziemlich klein.

Die Berliner Konditionen im Streit.

Zu den Bedingungen für die Berliner Konditionen im Streit. Die Bedingungen sind für die Berliner Konditionen im Streit. Die Bedingungen sind für die Berliner Konditionen im Streit.

Ich der Mai, der Bismarck hat das Schicksal ausgenommen. Alles, alles durch kommen. Nur die Kaisertruppe nicht!

Gern verzieht ich auf ein Pfund. Aber immer auf den Schilling. Noch dazu im Jahre fünfzig. Noch dazu im Jahre fünfzig.

Nicht die nicht ein Karrenfuhr. Nummer mit nach den Lasten. Man loger vergeblich suchen In der deutschen Republik!

Wer löst meine Perlen Brand? Sie wird immer bei mir hocken Und an meinen Schiller-Loden Spülen mit der kleinen Hand!

Tief beidseitig starrt mich an Meiner Witwe liebes Schenken. Woher soll ich mir's nehmen. Woher soll ich mir's nehmen (für den Mann)?

Ich, ich steh' — ich steh' ab! ... Sollt' ihr Freude meiner Erben. Ich an M'hrentanzopfen herben — Vagt mir einen Kranz aufs Grab!

Ein Kriegsheld der sein Unglück wieder erhielt. Dem neuen „Mandator Guardian“ zufolge wurde der Kriegsheld Friedrich Giffon, der von Durban auf dem Dampfer Diogenes nach England zu einem Augenarzt reiste, während der Fahrt schwer krank und lag mehrere Tage im Delirium. Als er wieder genes, stellte er zu seiner größten Freude fest, daß er kein Schizophrener wiedererlangt hatte.

Aus der Heimat

Das Bedienungsgeld des Untermieters.

Leipzig, 21. Mai. Vom Rat wird bekanntgegeben: Der nach dem Reichsmietengesetz erdachte Satz für Bedienung des Untermieters wird für den Monat März 1923 auf 6000 Mark für eine Person und einen Raum festgesetzt.

Wienmöder. (Gemeindeverwaltung.) In der letzten Sitzung der Gemeindeverwaltung wurde mitgeteilt, daß der Preis für die Energie für den Monat März auf 95 Pf. und für Kraft auf 75 Pf. für jede Kilowattstunde. Demgegenüber ist der Preis für die Wärme für den Monat März auf 1,20 M. für jede Kilowattstunde festgesetzt.

Die Gemeindeverwaltung hat beschlossen, die Einsetzung der Straßenreinigung für die Gemeindeverwaltung zu übernehmen. Die Gemeindeverwaltung hat beschlossen, die Einsetzung der Straßenreinigung für die Gemeindeverwaltung zu übernehmen.

Die Gemeindeverwaltung hat beschlossen, die Einsetzung der Straßenreinigung für die Gemeindeverwaltung zu übernehmen. Die Gemeindeverwaltung hat beschlossen, die Einsetzung der Straßenreinigung für die Gemeindeverwaltung zu übernehmen.

Die Gemeindeverwaltung hat beschlossen, die Einsetzung der Straßenreinigung für die Gemeindeverwaltung zu übernehmen. Die Gemeindeverwaltung hat beschlossen, die Einsetzung der Straßenreinigung für die Gemeindeverwaltung zu übernehmen.

Deutscher Nichtertrag.

Sonnenur, 20. Mai. Der Reichsverband des deutschen Zifferlerens hat seinen diesjährigen Jahresbericht ab. In der Reichsverbandenliste sind 1000 Zifferlerer aufgeführt. Der Reichsverband hat seinen diesjährigen Jahresbericht ab. In der Reichsverbandenliste sind 1000 Zifferlerer aufgeführt.

Ein Anschlag gegen den Reichsverband des deutschen Zifferlerens. Ein Anschlag gegen den Reichsverband des deutschen Zifferlerens. Ein Anschlag gegen den Reichsverband des deutschen Zifferlerens.

Ein Anschlag gegen den Reichsverband des deutschen Zifferlerens. Ein Anschlag gegen den Reichsverband des deutschen Zifferlerens. Ein Anschlag gegen den Reichsverband des deutschen Zifferlerens.

Ein Anschlag gegen den Reichsverband des deutschen Zifferlerens. Ein Anschlag gegen den Reichsverband des deutschen Zifferlerens. Ein Anschlag gegen den Reichsverband des deutschen Zifferlerens.

Ein Anschlag gegen den Reichsverband des deutschen Zifferlerens. Ein Anschlag gegen den Reichsverband des deutschen Zifferlerens. Ein Anschlag gegen den Reichsverband des deutschen Zifferlerens.

Ein Anschlag gegen den Reichsverband des deutschen Zifferlerens. Ein Anschlag gegen den Reichsverband des deutschen Zifferlerens. Ein Anschlag gegen den Reichsverband des deutschen Zifferlerens.

Ein Anschlag gegen den Reichsverband des deutschen Zifferlerens. Ein Anschlag gegen den Reichsverband des deutschen Zifferlerens. Ein Anschlag gegen den Reichsverband des deutschen Zifferlerens.

Ein Anschlag gegen den Reichsverband des deutschen Zifferlerens. Ein Anschlag gegen den Reichsverband des deutschen Zifferlerens. Ein Anschlag gegen den Reichsverband des deutschen Zifferlerens.

Ein Anschlag gegen den Reichsverband des deutschen Zifferlerens. Ein Anschlag gegen den Reichsverband des deutschen Zifferlerens. Ein Anschlag gegen den Reichsverband des deutschen Zifferlerens.

Ein Anschlag gegen den Reichsverband des deutschen Zifferlerens. Ein Anschlag gegen den Reichsverband des deutschen Zifferlerens. Ein Anschlag gegen den Reichsverband des deutschen Zifferlerens.

Ein Anschlag gegen den Reichsverband des deutschen Zifferlerens. Ein Anschlag gegen den Reichsverband des deutschen Zifferlerens. Ein Anschlag gegen den Reichsverband des deutschen Zifferlerens.

Ein Anschlag gegen den Reichsverband des deutschen Zifferlerens. Ein Anschlag gegen den Reichsverband des deutschen Zifferlerens. Ein Anschlag gegen den Reichsverband des deutschen Zifferlerens.

Ein Anschlag gegen den Reichsverband des deutschen Zifferlerens. Ein Anschlag gegen den Reichsverband des deutschen Zifferlerens. Ein Anschlag gegen den Reichsverband des deutschen Zifferlerens.

Ein Anschlag gegen den Reichsverband des deutschen Zifferlerens. Ein Anschlag gegen den Reichsverband des deutschen Zifferlerens. Ein Anschlag gegen den Reichsverband des deutschen Zifferlerens.

Ein Anschlag gegen den Reichsverband des deutschen Zifferlerens. Ein Anschlag gegen den Reichsverband des deutschen Zifferlerens. Ein Anschlag gegen den Reichsverband des deutschen Zifferlerens.

Ein Anschlag gegen den Reichsverband des deutschen Zifferlerens. Ein Anschlag gegen den Reichsverband des deutschen Zifferlerens. Ein Anschlag gegen den Reichsverband des deutschen Zifferlerens.

Ein Anschlag gegen den Reichsverband des deutschen Zifferlerens. Ein Anschlag gegen den Reichsverband des deutschen Zifferlerens. Ein Anschlag gegen den Reichsverband des deutschen Zifferlerens.

Ein Anschlag gegen den Reichsverband des deutschen Zifferlerens. Ein Anschlag gegen den Reichsverband des deutschen Zifferlerens. Ein Anschlag gegen den Reichsverband des deutschen Zifferlerens.

Ein Anschlag gegen den Reichsverband des deutschen Zifferlerens. Ein Anschlag gegen den Reichsverband des deutschen Zifferlerens. Ein Anschlag gegen den Reichsverband des deutschen Zifferlerens.

Ein Anschlag gegen den Reichsverband des deutschen Zifferlerens. Ein Anschlag gegen den Reichsverband des deutschen Zifferlerens. Ein Anschlag gegen den Reichsverband des deutschen Zifferlerens.

Ein Anschlag gegen den Reichsverband des deutschen Zifferlerens. Ein Anschlag gegen den Reichsverband des deutschen Zifferlerens. Ein Anschlag gegen den Reichsverband des deutschen Zifferlerens.

Die Siegerin.

Roman von Hans Sauter-Sorau. (Schonbruch verboten.)

„Du mußt uns helfen, Lotte! Du bist die einzige, die helfen kann!“

„Über Mutter! Was ist denn geschehen?“

„In diesem Entschieden beugte sich Lotte zu der Weinenden herab. „Lotte, nicht wahr, du wirst helfen! Gib mir deine Hand, daß du es tun willst!“

„Ja, aber Mutter, ich weiß doch gar nicht; was soll denn das bedeuten?“

„Mit großen, stolischen Augen sah ihr die Mutter ins Gesicht. „Harrn Laubon bistest zum zweiten Male um deine Hand!“

„Lotte, nicht wahr, du wirst helfen! Gib mir deine Hand, daß du es tun willst!“

„Ja, aber Mutter, ich weiß doch gar nicht; was soll denn das bedeuten?“

„Mit großen, stolischen Augen sah ihr die Mutter ins Gesicht. „Harrn Laubon bistest zum zweiten Male um deine Hand!“

„Lotte, nicht wahr, du wirst helfen! Gib mir deine Hand, daß du es tun willst!“

„Ja, aber Mutter, ich weiß doch gar nicht; was soll denn das bedeuten?“

„Mit großen, stolischen Augen sah ihr die Mutter ins Gesicht. „Harrn Laubon bistest zum zweiten Male um deine Hand!“

„Lotte!“

Die Hand des Bruders lag schwer auf ihrer Schulter; jeder Muskel schien aus seinem Gesichte geschwind zu sein; er stierte an ganzen Körper.

„Lotte, ich das nicht dein letztes Wort sein!“

„Herr, ich das nicht dein letztes Wort sein!“

„Lotte, nicht wahr, du wirst helfen! Gib mir deine Hand, daß du es tun willst!“

„Ja, aber Mutter, ich weiß doch gar nicht; was soll denn das bedeuten?“

„Mit großen, stolischen Augen sah ihr die Mutter ins Gesicht. „Harrn Laubon bistest zum zweiten Male um deine Hand!“

„Lotte, nicht wahr, du wirst helfen! Gib mir deine Hand, daß du es tun willst!“

„Ja, aber Mutter, ich weiß doch gar nicht; was soll denn das bedeuten?“

„Mit großen, stolischen Augen sah ihr die Mutter ins Gesicht. „Harrn Laubon bistest zum zweiten Male um deine Hand!“

„Lotte, nicht wahr, du wirst helfen! Gib mir deine Hand, daß du es tun willst!“

„Ja, aber Mutter, ich weiß doch gar nicht; was soll denn das bedeuten?“

„Mit großen, stolischen Augen sah ihr die Mutter ins Gesicht. „Harrn Laubon bistest zum zweiten Male um deine Hand!“

„Lotte, nicht wahr, du wirst helfen! Gib mir deine Hand, daß du es tun willst!“

„Lotte!“

Die Hand des Bruders lag schwer auf ihrer Schulter; jeder Muskel schien aus seinem Gesichte geschwind zu sein; er stierte an ganzen Körper.

„Lotte, ich das nicht dein letztes Wort sein!“

„Herr, ich das nicht dein letztes Wort sein!“

„Lotte, nicht wahr, du wirst helfen! Gib mir deine Hand, daß du es tun willst!“

„Ja, aber Mutter, ich weiß doch gar nicht; was soll denn das bedeuten?“

„Mit großen, stolischen Augen sah ihr die Mutter ins Gesicht. „Harrn Laubon bistest zum zweiten Male um deine Hand!“

„Lotte, nicht wahr, du wirst helfen! Gib mir deine Hand, daß du es tun willst!“

„Ja, aber Mutter, ich weiß doch gar nicht; was soll denn das bedeuten?“

„Mit großen, stolischen Augen sah ihr die Mutter ins Gesicht. „Harrn Laubon bistest zum zweiten Male um deine Hand!“

„Lotte, nicht wahr, du wirst helfen! Gib mir deine Hand, daß du es tun willst!“

„Ja, aber Mutter, ich weiß doch gar nicht; was soll denn das bedeuten?“

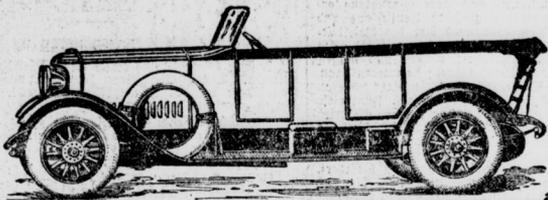
„Mit großen, stolischen Augen sah ihr die Mutter ins Gesicht. „Harrn Laubon bistest zum zweiten Male um deine Hand!“

„Lotte, nicht wahr, du wirst helfen! Gib mir deine Hand, daß du es tun willst!“

„Ja, aber Mutter, ich weiß doch gar nicht; was soll denn das bedeuten?“



PERSONEN-UND LASTKRAFTWAGEN
MOTORFLÜGE - UNERREICHT IN
KONSTRUKTION, DURCHFÜHRUNG U. LEISTUNG



2297

STOEWER-WERKE AKTIENGESELLSCHAFT FORMALS GEBRÜDER STOEWER-STETTIN
Generalvertreter: J. Kraushaar, Halle a. S., Morseburger Str. 158.

Stadt-Theater Halle
Mittwoch, abends 7 1/2 Uhr
Die Königin von Saba
Donnerstag
Das vierde Gebot.
Mod. Theater
Das Mal-Programm
hat einen großen Erfolg.
Morgen
Kabarett-Saal.

Stahlhof-Brauerei
Mittwoch, abends 7 1/2 Uhr
im großen Festsaal
Straußabend
Wiener Walzer
I. Operettenclavier.
Gr. Streichorchester
und
Lehrerorchester
Kellerbau.

UT
Leipziger Strasse 88
Täglich der Riesen-Erfolg!
Der erste Russenfilm
Polikuschka!
Das Drama der Knechtschaft.
6 Akte nach Leo Tolstoi.

Badischer Schwarzwald
Schönster Frühjahrs- und Sommeraufenthalt
Knechtzurenbeschränkung, Prospekte, Auskünfte, Fahrplan, Hotelpreise usw. von den Verkehrsvereinen folgender:
Bade- und Kurorte:
Bad Dürheim Hinterzarten
Feldberg Gersheim
Triberg Haslach
Villingen.

Hofzeilädger
- sehr große Auswahl.
H. Schnee, Nachf.
Gr. Steinstr. 84.
Schellad
Lieferer für alle Industrie- zweige
C. Ramn, Schellad-Handlung
Telephon 3046.

La Deutscher Portland-Zement
fruchtigst für Mitteldeutschland (ringfreie Fabrikat)
zu allerhöchsten Tagespreisen liefern prompt ab Werk
Ernest Schulze & Co.,
Magdeburg, Gereistr. 14.

Anwärter Theater
Hence Theater in Leipzig
Mittw., 23. Mai, 7 Uhr
Die tote Stadt.
Donnerst., 24. Mai, 7 Uhr
Die Bauerhöfe.
Altes Theater in Leipzig
Mittw., 23. Mai, 6 1/2, 7 1/2, 8 1/2, 9 1/2, 10 1/2, 11 1/2, 12 1/2, 13 1/2, 14 1/2, 15 1/2, 16 1/2, 17 1/2, 18 1/2, 19 1/2, 20 1/2, 21 1/2, 22 1/2, 23 1/2, 24 1/2, 25 1/2, 26 1/2, 27 1/2, 28 1/2, 29 1/2, 30 1/2, 31 1/2, 32 1/2, 33 1/2, 34 1/2, 35 1/2, 36 1/2, 37 1/2, 38 1/2, 39 1/2, 40 1/2, 41 1/2, 42 1/2, 43 1/2, 44 1/2, 45 1/2, 46 1/2, 47 1/2, 48 1/2, 49 1/2, 50 1/2, 51 1/2, 52 1/2, 53 1/2, 54 1/2, 55 1/2, 56 1/2, 57 1/2, 58 1/2, 59 1/2, 60 1/2, 61 1/2, 62 1/2, 63 1/2, 64 1/2, 65 1/2, 66 1/2, 67 1/2, 68 1/2, 69 1/2, 70 1/2, 71 1/2, 72 1/2, 73 1/2, 74 1/2, 75 1/2, 76 1/2, 77 1/2, 78 1/2, 79 1/2, 80 1/2, 81 1/2, 82 1/2, 83 1/2, 84 1/2, 85 1/2, 86 1/2, 87 1/2, 88 1/2, 89 1/2, 90 1/2, 91 1/2, 92 1/2, 93 1/2, 94 1/2, 95 1/2, 96 1/2, 97 1/2, 98 1/2, 99 1/2, 100 1/2, 101 1/2, 102 1/2, 103 1/2, 104 1/2, 105 1/2, 106 1/2, 107 1/2, 108 1/2, 109 1/2, 110 1/2, 111 1/2, 112 1/2, 113 1/2, 114 1/2, 115 1/2, 116 1/2, 117 1/2, 118 1/2, 119 1/2, 120 1/2, 121 1/2, 122 1/2, 123 1/2, 124 1/2, 125 1/2, 126 1/2, 127 1/2, 128 1/2, 129 1/2, 130 1/2, 131 1/2, 132 1/2, 133 1/2, 134 1/2, 135 1/2, 136 1/2, 137 1/2, 138 1/2, 139 1/2, 140 1/2, 141 1/2, 142 1/2, 143 1/2, 144 1/2, 145 1/2, 146 1/2, 147 1/2, 148 1/2, 149 1/2, 150 1/2, 151 1/2, 152 1/2, 153 1/2, 154 1/2, 155 1/2, 156 1/2, 157 1/2, 158 1/2, 159 1/2, 160 1/2, 161 1/2, 162 1/2, 163 1/2, 164 1/2, 165 1/2, 166 1/2, 167 1/2, 168 1/2, 169 1/2, 170 1/2, 171 1/2, 172 1/2, 173 1/2, 174 1/2, 175 1/2, 176 1/2, 177 1/2, 178 1/2, 179 1/2, 180 1/2, 181 1/2, 182 1/2, 183 1/2, 184 1/2, 185 1/2, 186 1/2, 187 1/2, 188 1/2, 189 1/2, 190 1/2, 191 1/2, 192 1/2, 193 1/2, 194 1/2, 195 1/2, 196 1/2, 197 1/2, 198 1/2, 199 1/2, 200 1/2, 201 1/2, 202 1/2, 203 1/2, 204 1/2, 205 1/2, 206 1/2, 207 1/2, 208 1/2, 209 1/2, 210 1/2, 211 1/2, 212 1/2, 213 1/2, 214 1/2, 215 1/2, 216 1/2, 217 1/2, 218 1/2, 219 1/2, 220 1/2, 221 1/2, 222 1/2, 223 1/2, 224 1/2, 225 1/2, 226 1/2, 227 1/2, 228 1/2, 229 1/2, 230 1/2, 231 1/2, 232 1/2, 233 1/2, 234 1/2, 235 1/2, 236 1/2, 237 1/2, 238 1/2, 239 1/2, 240 1/2, 241 1/2, 242 1/2, 243 1/2, 244 1/2, 245 1/2, 246 1/2, 247 1/2, 248 1/2, 249 1/2, 250 1/2, 251 1/2, 252 1/2, 253 1/2, 254 1/2, 255 1/2, 256 1/2, 257 1/2, 258 1/2, 259 1/2, 260 1/2, 261 1/2, 262 1/2, 263 1/2, 264 1/2, 265 1/2, 266 1/2, 267 1/2, 268 1/2, 269 1/2, 270 1/2, 271 1/2, 272 1/2, 273 1/2, 274 1/2, 275 1/2, 276 1/2, 277 1/2, 278 1/2, 279 1/2, 280 1/2, 281 1/2, 282 1/2, 283 1/2, 284 1/2, 285 1/2, 286 1/2, 287 1/2, 288 1/2, 289 1/2, 290 1/2, 291 1/2, 292 1/2, 293 1/2, 294 1/2, 295 1/2, 296 1/2, 297 1/2, 298 1/2, 299 1/2, 300 1/2, 301 1/2, 302 1/2, 303 1/2, 304 1/2, 305 1/2, 306 1/2, 307 1/2, 308 1/2, 309 1/2, 310 1/2, 311 1/2, 312 1/2, 313 1/2, 314 1/2, 315 1/2, 316 1/2, 317 1/2, 318 1/2, 319 1/2, 320 1/2, 321 1/2, 322 1/2, 323 1/2, 324 1/2, 325 1/2, 326 1/2, 327 1/2, 328 1/2, 329 1/2, 330 1/2, 331 1/2, 332 1/2, 333 1/2, 334 1/2, 335 1/2, 336 1/2, 337 1/2, 338 1/2, 339 1/2, 340 1/2, 341 1/2, 342 1/2, 343 1/2, 344 1/2, 345 1/2, 346 1/2, 347 1/2, 348 1/2, 349 1/2, 350 1/2, 351 1/2, 352 1/2, 353 1/2, 354 1/2, 355 1/2, 356 1/2, 357 1/2, 358 1/2, 359 1/2, 360 1/2, 361 1/2, 362 1/2, 363 1/2, 364 1/2, 365 1/2, 366 1/2, 367 1/2, 368 1/2, 369 1/2, 370 1/2, 371 1/2, 372 1/2, 373 1/2, 374 1/2, 375 1/2, 376 1/2, 377 1/2, 378 1/2, 379 1/2, 380 1/2, 381 1/2, 382 1/2, 383 1/2, 384 1/2, 385 1/2, 386 1/2, 387 1/2, 388 1/2, 389 1/2, 390 1/2, 391 1/2, 392 1/2, 393 1/2, 394 1/2, 395 1/2, 396 1/2, 397 1/2, 398 1/2, 399 1/2, 400 1/2, 401 1/2, 402 1/2, 403 1/2, 404 1/2, 405 1/2, 406 1/2, 407 1/2, 408 1/2, 409 1/2, 410 1/2, 411 1/2, 412 1/2, 413 1/2, 414 1/2, 415 1/2, 416 1/2, 417 1/2, 418 1/2, 419 1/2, 420 1/2, 421 1/2, 422 1/2, 423 1/2, 424 1/2, 425 1/2, 426 1/2, 427 1/2, 428 1/2, 429 1/2, 430 1/2, 431 1/2, 432 1/2, 433 1/2, 434 1/2, 435 1/2, 436 1/2, 437 1/2, 438 1/2, 439 1/2, 440 1/2, 441 1/2, 442 1/2, 443 1/2, 444 1/2, 445 1/2, 446 1/2, 447 1/2, 448 1/2, 449 1/2, 450 1/2, 451 1/2, 452 1/2, 453 1/2, 454 1/2, 455 1/2, 456 1/2, 457 1/2, 458 1/2, 459 1/2, 460 1/2, 461 1/2, 462 1/2, 463 1/2, 464 1/2, 465 1/2, 466 1/2, 467 1/2, 468 1/2, 469 1/2, 470 1/2, 471 1/2, 472 1/2, 473 1/2, 474 1/2, 475 1/2, 476 1/2, 477 1/2, 478 1/2, 479 1/2, 480 1/2, 481 1/2, 482 1/2, 483 1/2, 484 1/2, 485 1/2, 486 1/2, 487 1/2, 488 1/2, 489 1/2, 490 1/2, 491 1/2, 492 1/2, 493 1/2, 494 1/2, 495 1/2, 496 1/2, 497 1/2, 498 1/2, 499 1/2, 500 1/2, 501 1/2, 502 1/2, 503 1/2, 504 1/2, 505 1/2, 506 1/2, 507 1/2, 508 1/2, 509 1/2, 510 1/2, 511 1/2, 512 1/2, 513 1/2, 514 1/2, 515 1/2, 516 1/2, 517 1/2, 518 1/2, 519 1/2, 520 1/2, 521 1/2, 522 1/2, 523 1/2, 524 1/2, 525 1/2, 526 1/2, 527 1/2, 528 1/2, 529 1/2, 530 1/2, 531 1/2, 532 1/2, 533 1/2, 534 1/2, 535 1/2, 536 1/2, 537 1/2, 538 1/2, 539 1/2, 540 1/2, 541 1/2, 542 1/2, 543 1/2, 544 1/2, 545 1/2, 546 1/2, 547 1/2, 548 1/2, 549 1/2, 550 1/2, 551 1/2, 552 1/2, 553 1/2, 554 1/2, 555 1/2, 556 1/2, 557 1/2, 558 1/2, 559 1/2, 560 1/2, 561 1/2, 562 1/2, 563 1/2, 564 1/2, 565 1/2, 566 1/2, 567 1/2, 568 1/2, 569 1/2, 570 1/2, 571 1/2, 572 1/2, 573 1/2, 574 1/2, 575 1/2, 576 1/2, 577 1/2, 578 1/2, 579 1/2, 580 1/2, 581 1/2, 582 1/2, 583 1/2, 584 1/2, 585 1/2, 586 1/2, 587 1/2, 588 1/2, 589 1/2, 590 1/2, 591 1/2, 592 1/2, 593 1/2, 594 1/2, 595 1/2, 596 1/2, 597 1/2, 598 1/2, 599 1/2, 600 1/2, 601 1/2, 602 1/2, 603 1/2, 604 1/2, 605 1/2, 606 1/2, 607 1/2, 608 1/2, 609 1/2, 610 1/2, 611 1/2, 612 1/2, 613 1/2, 614 1/2, 615 1/2, 616 1/2, 617 1/2, 618 1/2, 619 1/2, 620 1/2, 621 1/2, 622 1/2, 623 1/2, 624 1/2, 625 1/2, 626 1/2, 627 1/2, 628 1/2, 629 1/2, 630 1/2, 631 1/2, 632 1/2, 633 1/2, 634 1/2, 635 1/2, 636 1/2, 637 1/2, 638 1/2, 639 1/2, 640 1/2, 641 1/2, 642 1/2, 643 1/2, 644 1/2, 645 1/2, 646 1/2, 647 1/2, 648 1/2, 649 1/2, 650 1/2, 651 1/2, 652 1/2, 653 1/2, 654 1/2, 655 1/2, 656 1/2, 657 1/2, 658 1/2, 659 1/2, 660 1/2, 661 1/2, 662 1/2, 663 1/2, 664 1/2, 665 1/2, 666 1/2, 667 1/2, 668 1/2, 669 1/2, 670 1/2, 671 1/2, 672 1/2, 673 1/2, 674 1/2, 675 1/2, 676 1/2, 677 1/2, 678 1/2, 679 1/2, 680 1/2, 681 1/2, 682 1/2, 683 1/2, 684 1/2, 685 1/2, 686 1/2, 687 1/2, 688 1/2, 689 1/2, 690 1/2, 691 1/2, 692 1/2, 693 1/2, 694 1/2, 695 1/2, 696 1/2, 697 1/2, 698 1/2, 699 1/2, 700 1/2, 701 1/2, 702 1/2, 703 1/2, 704 1/2, 705 1/2, 706 1/2, 707 1/2, 708 1/2, 709 1/2, 710 1/2, 711 1/2, 712 1/2, 713 1/2, 714 1/2, 715 1/2, 716 1/2, 717 1/2, 718 1/2, 719 1/2, 720 1/2, 721 1/2, 722 1/2, 723 1/2, 724 1/2, 725 1/2, 726 1/2, 727 1/2, 728 1/2, 729 1/2, 730 1/2, 731 1/2, 732 1/2, 733 1/2, 734 1/2, 735 1/2, 736 1/2, 737 1/2, 738 1/2, 739 1/2, 740 1/2, 741 1/2, 742 1/2, 743 1/2, 744 1/2, 745 1/2, 746 1/2, 747 1/2, 748 1/2, 749 1/2, 750 1/2, 751 1/2, 752 1/2, 753 1/2, 754 1/2, 755 1/2, 756 1/2, 757 1/2, 758 1/2, 759 1/2, 760 1/2, 761 1/2, 762 1/2, 763 1/2, 764 1/2, 765 1/2, 766 1/2, 767 1/2, 768 1/2, 769 1/2, 770 1/2, 771 1/2, 772 1/2, 773 1/2, 774 1/2, 775 1/2, 776 1/2, 777 1/2, 778 1/2, 779 1/2, 780 1/2, 781 1/2, 782 1/2, 783 1/2, 784 1/2, 785 1/2, 786 1/2, 787 1/2, 788 1/2, 789 1/2, 790 1/2, 791 1/2, 792 1/2, 793 1/2, 794 1/2, 795 1/2, 796 1/2, 797 1/2, 798 1/2, 799 1/2, 800 1/2, 801 1/2, 802 1/2, 803 1/2, 804 1/2, 805 1/2, 806 1/2, 807 1/2, 808 1/2, 809 1/2, 810 1/2, 811 1/2, 812 1/2, 813 1/2, 814 1/2, 815 1/2, 816 1/2, 817 1/2, 818 1/2, 819 1/2, 820 1/2, 821 1/2, 822 1/2, 823 1/2, 824 1/2, 825 1/2, 826 1/2, 827 1/2, 828 1/2, 829 1/2, 830 1/2, 831 1/2, 832 1/2, 833 1/2, 834 1/2, 835 1/2, 836 1/2, 837 1/2, 838 1/2, 839 1/2, 840 1/2, 841 1/2, 842 1/2, 843 1/2, 844 1/2, 845 1/2, 846 1/2, 847 1/2, 848 1/2, 849 1/2, 850 1/2, 851 1/2, 852 1/2, 853 1/2, 854 1/2, 855 1/2, 856 1/2, 857 1/2, 858 1/2, 859 1/2, 860 1/2, 861 1/2, 862 1/2, 863 1/2, 864 1/2, 865 1/2, 866 1/2, 867 1/2, 868 1/2, 869 1/2, 870 1/2, 871 1/2, 872 1/2, 873 1/2, 874 1/2, 875 1/2, 876 1/2, 877 1/2, 878 1/2, 879 1/2, 880 1/2, 881 1/2, 882 1/2, 883 1/2, 884 1/2, 885 1/2, 886 1/2, 887 1/2, 888 1/2, 889 1/2, 890 1/2, 891 1/2, 892 1/2, 893 1/2, 894 1/2, 895 1/2, 896 1/2, 897 1/2, 898 1/2, 899 1/2, 900 1/2, 901 1/2, 902 1/2, 903 1/2, 904 1/2, 905 1/2, 906 1/2, 907 1/2, 908 1/2, 909 1/2, 910 1/2, 911 1/2, 912 1/2, 913 1/2, 914 1/2, 915 1/2, 916 1/2, 917 1/2, 918 1/2, 919 1/2, 920 1/2, 921 1/2, 922 1/2, 923 1/2, 924 1/2, 925 1/2, 926 1/2, 927 1/2, 928 1/2, 929 1/2, 930 1/2, 931 1/2, 932 1/2, 933 1/2, 934 1/2, 935 1/2, 936 1/2, 937 1/2, 938 1/2, 939 1/2, 940 1/2, 941 1/2, 942 1/2, 943 1/2, 944 1/2, 945 1/2, 946 1/2, 947 1/2, 948 1/2, 949 1/2, 950 1/2, 951 1/2, 952 1/2, 953 1/2, 954 1/2, 955 1/2, 956 1/2, 957 1/2, 958 1/2, 959 1/2, 960 1/2, 961 1/2, 962 1/2, 963 1/2, 964 1/2, 965 1/2, 966 1/2, 967 1/2, 968 1/2, 969 1/2, 970 1/2, 971 1/2, 972 1/2, 973 1/2, 974 1/2, 975 1/2, 976 1/2, 977 1/2, 978 1/2, 979 1/2, 980 1/2, 981 1/2, 982 1/2, 983 1/2, 984 1/2, 985 1/2, 986 1/2, 987 1/2, 988 1/2, 989 1/2, 990 1/2, 991 1/2, 992 1/2, 993 1/2, 994 1/2, 995 1/2, 996 1/2, 997 1/2, 998 1/2, 999 1/2, 1000 1/2.

Gebr. Bethmann
Werksstätten
für
Wohnungskunst
Halle a. d. S.
Gr. Steinstr. 79-80

Leo Peukert
in dem Lustspiel in 4 Akten
Seine Doppelhe

Reife! Hemdentuch!
noch sehr billig - Verkauf 9-8 Uhr.
Küpp, Schillerstraße 39, p.

Stilvolle Damenzimmer

Wichtig!
Mit wenig Geld können Sie sich ein gutes Geschäft gründen und bald ein reicher Mann sein, wenn Sie Patentens- und Vertriebsrechte zu erwerblichen Stellen erwerben. Ich verleihe mitverkauften Geschäftswörter, zur erwerblichen, gangbaren Stellen. W. Söllner, Gebr. u. Söllner, Königsplatz 1.

Wahalla-Lichtspiel-Theater.
Asta Nielsen
im Drama in 6 Akten von Thomas Hall

Die Tänzerin Navarro!
Neben der spannenden Handlung sind es die wundervollen Bilder, die jeden Besucher fesseln werden.

Gold-Silber-, Platinbruch, Double, Brillanten
kauft laufend zu realen Preisen
Hauffe,
nob. Leonhardt & Schlegel, Gr. Ulrichstr. 12.11. Luxusjuwelier.

Soimmersprossen
besteht man wie abgem. Lindl, Markt, 3000 St. W. H. Wenzel, W. H. Wenzel (Halle).

UT
Alte Promenade 11a
Dritter und letzter Teil des Abenteuerfilms in 3 Teilen:
Die Frau mit den Millionen.
Konstantinopel-Paris.
Der 3. Teil bringt Wiederholungen des 1. u. 2. Teils und ist dadurch jedermann, der die ersten Teile nicht gesehen hat, verständlich.
Lebensgut.
Drama in 5 Akten.
Beginn **Wochentags 4 Uhr.**
Sonntags 3 Uhr.

Der Friseur der Dame des Herrn
Segner & Langrock
Große Ulrichstraße 6-8, I.
Ferruz 3940.

Füllfederhalter
mit 14kar. goldpl. Feder, versenkbar, mit Clip u. Füller p. St. Mk. 7000,- geg. Vorbestellung. Nachg. geg. Portovergütung.
Paalzw & Co., Halle a. d. S.

Unterrichts-Anzeigen

Buchführung.
Kaufmann, Privatschulen
W. H. Baer, Geistr. 41.
H. Dittenberger, Händelstraße 6.

Gesangs-Unterricht
Fr. Baumgarten-Vorlesch
12-11 Wilhelmstr. 33 pt
Schreibmaschine
Kaufmann, Privatschulen.
W. H. Baer, Geistr. 41.
H. Dittenberger, Händelstraße 6.

Chemieschule für Damen.
Dr. S. Görtner, Mühlweg 29

Fremde Sprachen
Kaufmann, Privatschulen
W. H. Baer, Geistr. 41.

Stenographie.
Kaufmann, Privatschulen
W. H. Baer, Geistr. 41.
H. Dittenberger, Händelstraße 6.

Stenographie.
Kaufmann, Privatschulen
W. H. Baer, Geistr. 41.
H. Dittenberger, Händelstraße 6.

Stenographie.
Kaufmann, Privatschulen
W. H. Baer, Geistr. 41.
H. Dittenberger, Händelstraße 6.

Stenographie.
Kaufmann, Privatschulen
W. H. Baer, Geistr. 41.
H. Dittenberger, Händelstraße 6.

Stenographie.
Kaufmann, Privatschulen
W. H. Baer, Geistr. 41.
H. Dittenberger, Händelstraße 6.

Stenographie.
Kaufmann, Privatschulen
W. H. Baer, Geistr. 41.
H. Dittenberger, Händelstraße 6.

Stenographie.
Kaufmann, Privatschulen
W. H. Baer, Geistr. 41.
H. Dittenberger, Händelstraße 6.

Stenographie.
Kaufmann, Privatschulen
W. H. Baer, Geistr. 41.
H. Dittenberger, Händelstraße 6.

Stenographie.
Kaufmann, Privatschulen
W. H. Baer, Geistr. 41.
H. Dittenberger, Händelstraße 6.

Stenographie.
Kaufmann, Privatschulen
W. H. Baer, Geistr. 41.
H. Dittenberger, Händelstraße 6.

Stenographie.
Kaufmann, Privatschulen
W. H. Baer, Geistr. 41.
H. Dittenberger, Händelstraße 6.